

Wiesbadener Tagblatt.

No. 161.

Montag den 13. Juli

1857.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 17. Juni 1857.

845—849) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

850) Das Gesuch des ver Wittwen Tagelöhners Ludwig Daniel Schön von hier um Gestattung der Wiederverehelichung mit Anna Apollonia Schweiger von hier, soll zur Willfahung empfohlen werden.

855) Die in der Sitzung vom 27. v. M. zur Begutachtung des von Herzoglichem Polizei-Commissariate anher mitgetheilten Entwurfes einer Straßen-Polizei-Verordnung niedergesetzten Commission erstattet Bericht und wird hierauf beschlossen: den Entwurf dem Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zurückzugeben, daß bei Berücksichtigung der von der Commission beantragten kleinen Abänderungen der Gemeinderath mit dem Entwurfe vollständig einverstanden sei.

857—862) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

863) Auf Vorlage der von den hiesigen Pflasterermeistern, bezüglich der Steinlieferung zur Fortsetzung des Trottoir-Pflasters auf dem Römerberge abgegebenen Erklärungen und Kenntnißnahme des bei der am 17. l. M. stattgehabten Vergebung der Pflasterung in Steinheimer Basaltsteinen von Heinrich Erkel erfolgten Gebotes von 778 fl. für die Pflastersteinlieferung und Pflasterarbeit, wird beschlossen: die Offerte des Pflasterermeisters Carl Minor zu acceptiren und ihm die Steinlieferung und Pflastererarbeit zu übertragen, sowie sämtliche anderen Arbeiten den Letztbietenden zu genehmigen.

864) Die am 12. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Anlage eines Kanales zur Ableitung des Hof- und Kellerwassers aus der kleinen Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird den Letztbietenden genehmigt.

866) Der Etat über die Anfertigung einer gepflasterten Wasserrinne in dem Hirschgraben von der Steingasse nach der Lehrgasse, zu 71 fl. 5 fr. veranschlagt, wird mit dem Zusaze zur Ausführung genehmigt, daß nur große Steine zur Pflasterung der Rinne genommen werden, wie solche zu den Fahrbahnen vorgeschrieben sind.

867) Der Etat über die Erneuerung des schadhaften Verputzes und Farbenanstrichs an den Frontseiten des alten Schulhauses am Markt, zu 411 fl. 56 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

871) Auf Schreiben des Herrn Schulinspectors Kirchenrath Dieß dahier vom 17. l. M. auf Bericht des Herrn Pfarrers Köhler von hier vom 3. l. M., die Wiederbesetzung der Stelle einer Industrielehrerin in Clarenthal betr., wird beschlossen: zu erwiedern, daß von hier aus gegen die

Uebertragung dieser Stelle an Frau Ernst zu Clarenthal für eine jährliche Remuneration von 25 fl. nichts zu erinnern sei.

872) Der Antrag der Commission: für Beaufsichtigung des städtischen Fassviehes, die Veräußerung des gelben Bullen mittelst Versteigerung betr., wird genehmigt und der Commission zugleich die Ermächtigung zur Genehmigung der Versteigerung ertheilt.

873) Im Hinblick auf die anhaltende Theuerung aller Lebensbedürfnisse beantragt der Bürgermeister, daß sämmtlichen städtischen Bediensteten, deren Gehalt weniger als 800 fl. beträgt, eine Theuerungszulage für dieses Jahr bewilligt werde, und zwar so, daß jeder der von der Stadt besoldeten noch im Dienste befindlichen Polizeisergeanten zur Gleichstellung mit den von dem Staate besoldeten 75 fl., der verheirathete Bürgermeistereigehülfe 300 st., sowie jeder verheirathete Lehrer, Bauaufseher, Rathsdienner, Feldschütze, Accisaufseher und Bedell 30 fl., jeder unverheirathete Lehrer und Lehrerin, sowie der Gehülfe Spitz 20 fl., jede Industriellehrerin, jeder Nachtwächter und der Stadthürmer 15 fl. erhalten, und wird dieser Antrag von der Versammlung genehmigt.

874) Der Etat über Anlage eines Canal-Rostes, Entfernung eines Sandfanges und Rosteinlaufs und Herstellung des Trottoirpflasters vor dem Hause des Restaurateurs Abler am Kranzplaz, zu 17 fl. 8 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden

ein Arbeitskittel.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 14. Juli Vormittags 10 Uhr soll das diesjährige Heugras auf den der Herzoglichen Hofhaltung zugehörigen Baldwiesen im Domanialwalddistrikt Kessel an der Rentmauer und im Distrikt Mühlrod bei der Platte auf Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Der Sammelplatz ist im Distrikt Kessel.

Wiesbaden, den 6. Juli 1857.

Herzogl. Kass. Hof-Commissariat.

245

Bekanntmachung.

Die für das Herzogliche Militär erforderlichen lithographischen Arbeiten sollen anderweit im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Offerte bis zum 15. Juli d. J. unter der Aufschrift

„Submission auf lithographische Arbeiten für das Herzogliche Militär“ hierher einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1857.

3681

Canzlei Herzoglichen Kriegsdepartements.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Abends 6 Uhr läßt Frau Heinrich Göthe Wittwe dahier die Gerste von 1 Morgen 40 Ruthen Acker auf dem Reuenberg neben dem vormalß Perabo'schen Hause an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 10. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4270

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen im Hause des Herrn Schreinermeister Weygandt, Mauergasse No. 1 b, allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen und Bettwerk ic. bestehend, zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4271

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse der Frau Theodor Scherer Wittwe von hier gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Weißzeug, altem Eisen, Brandholz und einem Haufen Dung ic. bestehend, in No. 12 der Steingasse abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4272

Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier werden Freitag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr circa 11 $\frac{3}{4}$ Morgen Weizen und 1 Morgen Kartoffeln, in verschiedenen Feldern, an Ort und Stelle versteigert.

Der Sammelplatz der Steigerer ist an den Jahn'schen Häusern.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Der Finanzerecutant.

4273

Walther.

Notizen.

Heute Montag den 13. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 160.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines austrangirten Artillerie-Dienstpferdes, in dem Artillerie-Casernenhof. (S. Tagblatt No. 156.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Anfertigung einer Einfriedigungsmauer an dem Bullenstallgebäude vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 159.)

Nassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

Alle, welche noch Forderungen an mich haben, ersuche ich ihre Rechnungen im Laufe der nächsten 8 Tage an Herrn Buchhändler Kreidel, Kapellenstraße No. 8, abzugeben.

Wiesbaden, den 6. Juli 1857.

4165

Hofrath Ph. Leyendecker.

Schwalbacherstraße No. 6 ist ein **Sahn** mit 8 **Hühner** zu verkaufen. 4255

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 9 Uhr

Militärmusik im Garten.

Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Generalversammlung, nachher Probe
im Rathhauseaale.

Heute Nachmittag ist auf meinem Bierkeller am Bierstadter Weg

Harmonie-Musik.

4274

Georg Bücher.

BIEBRICH. Hôtel zum Rheinischen Hof.

Heute Montag den 13. Juli

Concert

der Opernsängerin,

Fräulein ELISE STAUDT

vom Grossherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe,

unter Mitwirkung des

Opernsängers Herrn **H. J. Vincent**,

Tenorist vom Herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden, des Guitarre-Virtuosen
Herrn **Fischer** von da und des Kapellmeisters Herrn **F. Hehr**
aus Würzburg.

Billets à 36 kr. sind zu haben im „Hôtel de belle vue“ und
„Hôtel du Rhin.“ Abends an der Casse à 48 kr.

Anfang 7 Uhr.

4275

Heute Abend

4276

Schützen-Versammlung

bei **Hermann Birnbaum** in der weißen Taube.

Bei J. H. Pfaff,

Stadt Kreuznach, Kl. Webergasse No. 7,

von 12 bis 2 Uhr guter Mittagstisch in und außer dem Hause,
Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit.

4216

Maisgries per Pfund 4 fr.

4277

in der Mühle in der Webergasse.

Essence magique de Morrel. Das sicherste Mittel, Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à Fl. 5 Sgr. bei **U. Flocker.**
99

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Dülchsplatz ist stets zu haben bei

269 **C. Leyendecker & Comp.,** große Burgstraße 12.

Neue Kartoffeln

4166

bei **E. Hahn,** Kirchgasse No. 26.

Ein **Küchenschrank** mit zwei Thüren nebst Glasaufsatz ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Heidenberg No. 12. 4278

Neue Kartoffeln per Kumpf 16 fr. bei **Chr. Thon,** Neugasse 6. 4279

Verloren.

Samstag zwischen 10 und 11 Uhr wurde ein **Schlüssel** von der Taunusstraße bis zum Kochbrunnen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße No. 22 im ersten Stock. 4280

Eine goldene **Saarnadel** mit Korallen wurde von der alten Colonnade nach dem Uththurm verloren. Gegen Belohnung in der alten Colonnade No. 3—4 bei Herrn **Friedmann** abzugeben. 4281

Stellen = Gesuche.

Une demoiselle genevoise parlant aussi allemand et munie de bons certificats, désire une place de gouvernante ou dame de compagnie. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 4133

Ein braves Mädchen, das ordentlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sodaß es einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, dabei gute Zeugnisse vorzuweisen hat, wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4282

Ein braves Mädchen, das gut nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3954

Ein gewandtes Zimmermädchen wird in ein Hotel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4261

Es wird ein Monatmädchen gesucht Mauergasse No. 1 b. in 1. Stock. 4262

Für ein starkes Mädchen wird ein Dienst gesucht. Das Nähere bei Schlosser **Chr. Cramer.** 4239

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Louis Dams.** 4240

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet im zweiten Stock ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4184

Logisvermiethung.

Ein geräumiger Laden, nebst zwei daranstoßenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. October zu vermieten; auch kann auf Verlangen Laden und Comptoir allein abgegeben werden bei

Gottlieb Behrens seel. Wittwe,
4105 Friedrichsplatz No. 2.

In der jüdischen Restauration „zur Burg Nassau“ bei **Karl Kaufmann** in **Langenschwalbach** werden ausgezeichnete **Speisen**, sowohl in als außer dem Hause verabreicht. 3984

Täglich frischgebrannter Kalk auf meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Weg.

4283

Friedr. Knauer.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die so herzlichen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unsers vielgeliebten Sohnes und Bruders, **Fritz Schmitt**, nahmen, sowie allen Deuen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die Trauernden:

4284

Eltern und Geschwister.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 4. Juni, dem h. B. u. Lithographen Jakob Zingel ein Sohn, M. Eugen Heinrich. — Am 15. Juni, dem h. deutschkatholischen Prediger Karl Giepe, B. zu Gießen, ein Sohn, M. Karl Philipp. — Am 20. Juni, dem h. B. u. Tagelöhner Friedrich Karl Bockmar ein Sohn, M. Moriz Georg Karl. — Am 22. Juni, dem h. B. u. Briefträger Georg Konrad Wittnich ein Sohn, M. Heinrich Ludwig Moriz. — Am 23. Juni, dem h. B. u. Bäcker Jakob Finger eine Tochter, M. Katharine Wilhelmine. — Am 1. Juli, dem Tagelöhner Johann Adam Wähler, B. zu Oberauroff, eine Tochter, M. Christine Philippine.

Proclamirt. Der Bediente Georg Philipp Wilhelm Wolf dahier, B. zu Reuhof, ehl. led. hintl. Sohn des Tagelöhners Gottfried Wolf daselbst, und Johanna Schmidt von Langenschwalbach, ehl. led. Tochter des Maurers Philipp Schmidt daselbst. — Der Hausknecht Johann Karl Kaspar Spitz dahier, B. zu Langschied, ehl. led. Sohn des Tagelöhners Johannes Heinrich Spitz daselbst, und Elisabeth Philippine Feucht, ehl. led. Tochter des Tagelöhners Johann David Feucht zu Laufenselden.

Copulirt. Der Schauspieler Friedrich Wilhelm Andreas Thöne von Coest, und die Schauspielerin Amalie Clementine Bape aus Dresden. — Der h. B. u. Schneidermeister Peter Karl Abner und Marie Katharine Zeig von Idstein. — Der h. B. u. Tagelöhner Ludwig Daniel Schön und Anna Apollonia Schweizer von hier.

Gestorben. Am 3. Juli, Anton Karl Friedrich, des h. B. u. Schreinermeisters Friedrich Bourbons Sohn, alt 1 M. 16 T. — Am 3. Juli, Wilhelmine, geb. Genth, des Herzogl. Forstmeisters Karl Genth dahier Ehefrau, alt 71 J. 1 M. 19 T. — Am 4. Juli, Elisabeth Sophie Margarethe Katharine Feubel von hier, alt 28 J. 5 M. 20 T. — Am 5. Juli, Wilhelm, der Lisette Gron von hier Sohn. — Am 6. Juli, Johanne Philippine Dorethee Crescentia, des h. B. u. Baders Wilhelm Ludwig Bausch Tochter, alt 8 M. 25 T. — Am 6. Juli, Margarethe Louise, des h. B. u. Glasers Heinrich Kopp Tochter, alt 7 M. 3 T. — Am 7. Juli, Marie, der Sophie Beller von Rehbach im Großherzogthum Hessen Tochter, alt 1 M. 16 T. — Am 8. Juli, Sophie Johanna Bertha, des h. B. u. Schneidermeisters Balthasar Jakob Karl Maximilian Bockris Tochter, alt 6 M. 20 T. — Am 8. Juli, Philipp Jakob Franz, des h. B. u. Lohndieners Johannes Schmidt Sohn, alt 18 J. 9 M. — Am 8. Juli, Maria Katharine, des h. B. u. Landwirths Christian Daniel Hahn Tochter, alt 1 J. 3 M. 28 T. — Am 9. Juli, des h. B. u. Tagelöhners Rudolph Ehefrau, alt 33 J. — Am 10. Juli, Elisabeth Auguste Christiane, des h. B. u. Tagelöhners Christian Kunzler Tochter, alt 3 M. 10 T. — Am 10. Juli, Karoline Margarethe, geb. Roos, des weil. h. B. u. Schreiners Jakob Kahl Wittwe, alt 72 J. 11 M.

Der Thüringer Wald.

Von Berthold Sigismund.

I. Die Wandlungen des Waldes.

Im östlichen Theile des Thüringer Waldes, auf den diese Skizzen sich beschränken, ist die Fichte die herrschende Baumart; sie bedeckt die breiten Bergrücken und schroffen Thalgehänge des hauptsächlich aus Thonschiefer bestehenden Gebirgs fast ausschließlich. Im untersten Theile des Schwarzathals, welches als ein Prachtstück des sogenannten romantischen Thüringens mit fast gänzlicher Vernachlässigung des obern Laufs der Schwarzathal viel besucht und weit bekannt ist, unterbrechen einzelne mit Niederwald von Eichen und Birken bewachsene und von ältern weißstämmigen Buchen beschattete Thälwände den dunkeln Nadelwald und verleihen den durch Felsenzinnen unterbrochenen Forsten ein parkähnliches Ansehen. Weiter thalaufwärts dagegen wird die Fichte immer ausschließlicher herrschend und nur selten wird man durch einen lichtgrünen Buchenbestand freudig überrascht. Fichten, unaufhörliche Fichten umschließen den engen oder weiten Horizont von allen Seiten.

Wenn das Entzücken des Wanderers, der nicht Forstmann von Fach ist, über das tiefe oder lichtere Grün der alten und jungen Kronen und den süßen Waldduft der Fichtenforsten verbracht ist, sucht das Auge, sowie es auf dem einförmigen Ocean die Gestalten der einzelnen Wellen studirt, durch die Beobachtung der verschiedenen Altersklassen der Fichtenbestände sich zu beschäftigen und findet wirklich am Beschauen jenes Baumes, der hier als kleiner Strauch zwischen Gras und Blumen sproßt, dort als Stangenholz in Gestalt von Christbäumen seine regelmäßige Krone treibt, an einer andern Stelle als undurchdringliches Dickicht den Boden mit tiefer Nacht übergießt und wieder zwischen den hohen Kronen hindurch Goldblitze auf den Moosteppich gelangen läßt, für längere Zeit eine anmuthige Augenweide.

Aber endlich ermüdet, wie beim Beschauen der Meereswellen, das Auge an den gleichalterigen Beständen, wo jeder Baum seinem Nachbar gleicht, wo das Einzelwesen, wie die Mannsgestalt in den modernen Schlachthäusern, der starren Regel gehorchend, alle Individualität einbüßt und nur eine Einheit unter den vielen tausend gleichen Einheiten darstellt. Der Wanderer, der Sinn für malerische Schönheit hat, wendet sich dann von den nur den Forstleuten schön erscheinenden, gleichalterigen Beständen hinweg auf die Stellen, wo an Felsenklippen Bäume aller Arten und Alter in bunter Schönheit erwachsen und neben dem Gattungstypus individuelle Charakterzüge tragen, und fragt am Schlusse nicht ohne Mismuth: warum schuf die Natur in diesen schönen Bergen solche einförmige Wälder, sie, die sonst auf jede Gegend aus ihrem reichen Füllhorn alles Mannichfaltige herabgießt, welches da gedeihen kann?

Diese Monotonie des Waldes ist lediglich von der Einmischung des Menschen bewirkt. Der Thüringer Wald war in alter Zeit, wo man nach Bedürfniß an einzelnen Orten einige Stämme heraushieb und dem Walde selbst seine Verjüngung überließ, jedenfalls ein fast so bunter schöner Hain wie der Urwald der Vereinigten Staaten. Buchen und Eichen, Fichten und Tannen, Bergahorn, Espe und Linde wuchsen in schöner Mannichfaltigkeit darin empor. Als man anfing, ganze Strecken in regelmäßigen Schlägen fahl abzutreiben, überließ man die Verjüngung den einzelnen alten Samenbäumen, die man als Stammhalter stehen ließ. Da entspann sich aber ein erbitterter Racenkampf, der an das selbstsüchtige Treiben mancher in einem und demselben Lande weilenden Menschenstämme erinnert.

(Fortf. f.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei A. Schmidt 26, Schöll 28 fr.
— 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. S. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Vossung, F. Kimmel, S. Müller und Sauereffig 14, Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 39 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Westenberger, Junior, S. Müller u. Sauereffig 4½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.
b) Wildbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Jung, Finger, A. Machenheimer, Marx, Schweisgut u. Hildebrand 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Hahn, Baumann, Herrheimer 18 fl., Fach 18 fl. 12 fr., Vogler, 18 fl. 40 fr., Seyberth, Wagemann 19 fl.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Baumann 16 fl., Hahn, Herrheimer, Wagemann 17 fl., Fach 17 fl. 8 fr., Vogler 17 fl. 36 fr., Seyberth 18 fl.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Baumann 14 fl., Fach 15 fl., Vogler, Wagemann, Herrheimer 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 30 fr. — Bei Fach, Herrheimer 10 fl. 30 fr., Wagemann 10 fl. 40 fr., Hahn 11 fl., Baumann 12 fl., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 18 fr.

Ruhfleisch. Bei Bar u. Meyer 15 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Weidmann 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Diener, Meyer Ehr. Ries u. Seewald 17 fr.

Dörefleisch. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Baum, Bücher, Freng, Hees, S. Käsebler und Schlidt 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Ch. Bücher u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 10. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

808	Säcke Weizen	per	Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 2 fr.
271	" Korn	"	180 " "	9 fl. — fr.
127	" Gerste	"	160 " "	7 fl. 46 fr.
90	" Hafer	"	120 " "	6 fl. 44 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	22 fr. weniger.
bei Korn	20 fr. weniger.
bei Gerste	19 fr. weniger.
bei Hafer	6 fr. mehr.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 10 fl. 40 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe . . . 14½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 161)

13. Juli 1857.

Bekanntmachung.

Nachdem der Todtengräber Jacob Habel von hier um seine Dienstentlassung bei dem Gemeinderathe nachgesucht hat, und dadurch die anderweite Besetzung dieser Stelle nöthig geworden ist, so wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb acht Tagen von heute an ihre beßfallsigen Gesuche bei der Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 10. Juli 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Durch die Erneuerung des Straßenpflasters in der Neugasse, vorerst von der Friedrichstraße bis an das Accise-Amt, treten von heute an für die Dauer dieser Arbeiten die Bestimmungen in §. 4 pos. 1, 2, 3 und 7 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden außer Wirksamkeit. Es werden dafür die folgenden Straßen bestimmt:

Pos. 1. Von der Erbenheimer Chaussee und dem Bierstadter Vicinalweg, Mündung an der Plehmühle:

durch die untere Friedrichstraße, dann durch die Marktstraße und Mauergasse zum Accise-Amt.

Pos. 2. Von der Diebricher Chaussee:

durch die Marktstraße bis zur Mauergasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt.

Pos. 3. Von dem Schiersteiner und Dogheimer Vicinalweg:

durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanterie-Caserne, durch die obere Friedrichstraße bis zur Kirchgasse, dann durch dieselbe und die Schulgasse an das Accise-Amt:

Pos. 7. Von der Taunus- und Rheineisenbahn:

durch die untere Wilhelmstraße, untere Friedrichstraße, Marktstraße und Mauergasse an das Accise-Amt.

Die an diesen Stadttheilen eingehenden accisepflichtigen Gegenstände müssen dem Accis-Amt auf den oben angegebenen Straßen vorgeführt werden; alle übrigen Bestimmungen des §. 4 der Accise-Ordnung erleiden jedoch hierdurch keinerlei Abänderung.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Königs-Wasch- und Badepulver à Schachtel 11 fr. empfiehlt
173 Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Probate, bis jetzt noch geheime Bart- und Kopshaar-Tinktur,

um in auffallend kurzer Zeit nicht nur den schönsten Bart-, sondern auch Kopshaarwuchs zu erhalten. Das große Glas mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 kr. oder 21 Ngr. Das kleine Glas 42 kr. oder 11 Ngr.

Diese Tinktur, aus, der Gesundheit gänzlich unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, ärztlich untersucht und geprüft, die bereits in allen süddeutschen Staaten, sowie in der Schweiz und Italien, wie auch schon in Frankreich rühmlichste Anerkennung gefunden hat, ist solchen Personen, die schwache Haupthaare besitzen, oder deren Haare stark ausfallen, besonders zu empfehlen; sie befördert das Wachsthum der Haare mit auffallendem Erfolg, und bringt auf kahlen Kopfstellen bei längerem Gebrauche neue und schöne Haare hervor. Bei fleißigem und richtigem Gebrauche erweckt man auch durch diese Tinktur einen schönen und starken Bartwuchs. Wird diese Tinktur der Gebrauchsanweisung gemäß angewendet, so kann auf den gewünschten Erfolg sicher gerechnet werden. Als Beweis der Vorzüglichkeit dieser Tinktur mag neben den vielen Attesten, die täglich eingehen, noch besonders dienen, daß in den letzten drei Monaten über 4000 Gläser abgesetzt wurden.

Für Wiesbaden habe ich Herrn **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30, die alleinige Niederlage übergeben.

Heberlingen, am Bodensee, im März 1857.

Maximilian Maier, im ehem. Klosterte.

Ich bin im Stande einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß dieses Universalmittel sehr probat ist. Als Beweis mag dienen, daß ich seit Monat Mai an 500 Gläser verkaufte, und von sehr vielen Seiten den besten Erfolg selbst gesehen habe.

4264

Ferd. Miller.

à Stück mit Gebr.-Anw. 11 kr. 2 Stück 21 kr.	Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSSELSEIFE	4 Stück in einem Packet 36 kr.
ist als ein höchst mildes, verschönern- des und erfrischendes Waschmittel aner- kannt; sie ist daher zur Erlangung und Be- wahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben bei		
J. J. Möhler, Marktstraße.		

342

Ruhrkohlen.

Ofen- & Ziegelfohlen können direkt vom Schiff bezogen werden bei

4225

Aug. Dorst.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

4265

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Unsere Musikalien - Leih - Anstalt

empfehlen wir bestens.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Pistolenschießen.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mein neu erbauter PISTOLENSTAND eröffnet ist und lade ich zum Besuch desselben höflichst ein.

Es wird ein **Entrée** von zwölf Kreuzer, gültig für zwei Schuß, erhoben, ein jeder weitere Schuß kostet vier Kreuzer und stellen sich diese Preise in Abonnements von 150, 100, 50 Schuß verhältnißmäßig billiger.

Derselbe befindet sich an dem oberen Theile der neuen Colonnade rechts.

Frd. Jäger,

Hofbüchsenmacher.

4248

Nerothal - Mühle,

am Fuße des Nerobergs.

Restaurant - Champêtre.

Unter anderen Erfrischungen wird auch vorzügliches **Culmbacher Flaschenbier** verabreicht.

NB. Ebenfalls werden noch einige elegant möblirte Zimmer (mit Badeinrichtung) abgegeben und sind solche wegen der reizenden Lage und gesunden Waldluft sehr zu empfehlen.

3940

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die erwarteten **Einnmachgläser** in verschiedenen Größen (weiß und gelb) angekommen sind.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

G. Ph. Ellmer,

Sonnenbergerthor No. 6.

4266

Wohnungsveränderung.

Unsern Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß wir unsere Wohnung Marktstraße bei Herrn Bädermeister Jung verlassen haben und nun in dem Neubau des Herrn Jakob Geis, gegenüber der Stadt Mainz, wohnen.

4145

Jos. Kröck, Bader.

Kar. Kröck, Kleidermacherin.

Auch können noch einige Mädchen das Kleidermachen daselbst erlernen.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Schwalbacherstraße No. 10 in dem Hause der Madame Friedrich wohne. Gleichzeitig empfehle mich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung bei allen vorkommenden Dachdeckerarbeiten und bitte um gefällige Aufträge.

Johann Negler,

Schwalbacherstraße No. 10.

4172

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß von Sonntag an jeden Tag im Kirchenwäldchen, in der Kapellenstraße nahe am Wald links, **frische Kirschen** zu haben sind.

3848

Georg Stroh, Nerostraße No. 8.

Wohnungsveränderung.

Meinen Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Neugasse No. 3 verlassen habe und in mein eigenes Haus, Saalgasse No. 11, eingezogen bin.

4200

Wilhelm Maurer, Glasermeister.

Ein noch brauchbares Pferd ist zu verkaufen. Näheres durch
4267 **P. M. Lang.**

Zimmerspäne werden bodenweise abgegeben bei
4050 **Wilhelm Rücker**, Adolphsberg.

Zwei eichene Ladbentüren, 8 Fuß hoch und 4 Fuß breit, mit Läden und Fenster stehen billig zu verkaufen bei
3851 **Carl Wengandt**, Kirchgasse No. 26.

Verkauf billiger Möbel, neue und gebrauchte, bei
2978 **B. Geest**, Schreiner in Kastel.

Zwei Mulden mit Werkbank und sonstige Backgeräthschaften, namentlich Sohlbiel, sind zu verkaufen Römerberg No. 9. 4249



4268

Es sind Häuser in jeder Lage der Stadt, sowie Landhäuser in den schönsten Lagen zu verkaufen.

Friedrich Schaus,
Neugasse No. 17.

Zum Clavierstimmen und dergleichen Reparaturen empfiehlt sich
4269 **M. Matthes**, Instrumentenmacher,
Wiegergasse No. 9.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.
Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.
Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.,
8 U. 25 M.

Gess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.